



E-Books

Bücher sind toll. Ich lese sehr gern in klassischen Büchern und habe immer eines in Gebrauch. Auf Geschäftsreisen oder im Urlaub sind sie mir allerdings zu schwer. Und dann ist da noch der Umweltgedanke; Farben und Papier sind Ressourcen, die nicht oder nur in sehr geringem Maße hergestellt werden sollte! Einzige Ausweichmöglichkeit ist da das E-Book. Diesen Monat folgt nun der zweite Teil über E-Books:

Teil 2:

- E-Book Lesemöglichkeiten
- **DRM, Digital Rights Management**

Teil 2:

E-Book Lesemöglichkeiten

Nach wie vor gibt es viele Leser, die sich nicht ans digitale Lesen herantrauen. Rund einem Viertel aller Leser sind eBooks zu kompliziert. Diese scheinbare Komplexität führte in den Anfängen des Lesens von E-Books zu den Ängsten, denn es gab zu viele unterschiedliche E-Book-Formate, die nur mit ganz bestimmter Hardware gelesen werden konnten.

Ungefähr seit dem Ende der 1990er Jahre hat sich dies jedoch geändert. Zwar gab es immer noch das PDF-E-Book mit **festem** Seitenformat, jedoch kamen immer mehr Tablets und Smartphones auf den Markt, die dieses Format nahezu untauglich werden ließen.

Als das Standard-E-Book-Format gilt heute das **EPUB-Format (Extension *.epub)**. Dieses Format ist jedoch eines mit anpassbarer Bildschirmdarstellung (reflowable content). Damit ist folgendes möglich:

- Vollformat-Darstellung
- Darstellungsgröße nach Wunsch des Lesers
- Integrierte Audio- und Video-Dateien
- Animationen
- Interaktive Funktionen
- Eingebettete Vorlesefunktionen



Immer noch gibt es die Amazon-Kindle-Formate, die ein Buch nur in Schwarz/Weiß, dafür aber sehr Energiesparend in e-Ink-Technologie anzeigen. Rechts sehen sie z.B. eine digitale Station, die Wetterdaten in e-Ink-Technologie anzeigt. Für ein normales Buch sind sie durchaus verwendbar. Diese existieren im Format *.AZW und *.AZW3. Neuerdings gibt es dort auch das Format *.KF8. Mittlerweile gibt es bei Kindle auch Geräte, die Farbe darstellen können. **All diese Formate sind allerdings nur auf Kindle-Geräten lesbar.** Amazon hat damit und mit den Kindle-Geräten schon sehr viel Geld verdient. Jedes E-Book kann auch im Kindle-Format erstellt werden, doch Amazon verdient immer mit und die Bücher werden zu teuer.



Und daher:

Jeder E-Book-Leser möchte seine Bücher auf **jeder** zur Verfügung stehenden Hardware-Plattform lesen. Im Büro z.B. auf dem PC, in der Bahn auf dem Smartphone und Zuhause auf dem Tablet. Dafür entstehen heute meistens keine weiteren Hardwarekosten. Abends, wenn man dann müde, ist und einem beim Lesen im Bett schon die Buchstaben vor den Augen verschwimmen, ändert man einfach die Schriftgröße und Text und Bilder passen sich an.

Im Büro gibt es auch die Möglichkeit, am PC mit MicroStation zu arbeiten und parallel dazu auf dem Tablet das passende E-Book zu lesen.

Dies sind die Gründe, warum es meine Bücher nur im **EPUB-Format-Format** gibt.



DRM, Digital Rights Management

Jeder beruflich arbeitende Autor verbringt den meisten Teil seiner Arbeitszeit mit dem Schreiben/Erstellen von Büchern. Autoren bestreiten ihren Lebensunterhalt mit dieser Arbeit.

Autoren wollen und müssen daher für ihre Arbeit bezahlt werden.

- Einige Autoren erzeugen Bestseller, die millionenfach rund um die Welt verkauft werden und so den monatlichen Erlös erbringen.
- Einige Autoren erzeugen Bücher, die von einem Verlag betreut und vertrieben werden. Sie erhalten für jedes verkaufte Buch nur einen minimalen Betrag, den Rest erhält der Verlag.
- Einige wenige Autoren erzeugen Bücher, die für die Lesenden einen großen Wert haben und sie in ihrer Arbeit voranbringen. Handelt es sich dabei um Bücher, die Softwarefunktionen beschreiben, so weiß der Autor jetzt schon, dass mit dem nächsten Softwareupdate alles neu oder anders sein kann. Und einige Software besteht aus monatlichen Updates (z.B. MicroStation CONNECT Edition).

Es gibt daher bei digital vorliegenden Film- und Tonaufnahmen, aber auch bei Software und elektronischen Büchern das sogenannte DRM-System (**DRM = Digital Rights Management**). Damit gibt es neue Abrechnungsmöglichkeiten, um beispielsweise mittels Lizenzen Nutzungsrechte an Daten für sich zu beanspruchen und abzurechnen. Für den Endnutzer bedeutet das eine Beschränkung. Viele nennen das DRM daher auch **Digital Rights Minimierung**.

Ein Nutzer, der z.B. Bücher mit DRM nutzt, darf nur selbst und nur auf **einem** angegebenen Gerät das Buch nutzen. Will er das Buch auf PC, Tablet **und** Smartphone nutzen, so ist dies teurer. **Doch nicht nur der Nutzer zahlt dafür, auch der Autor. Bücher werden so teurer!**

DRM bindet Kunden an den Verkäufer, lässt seine Werke nur auf DRM-fähigen Geräten zu und schränkt ihn ein. Das kann nach dem neuen Datenschutzgesetz nicht richtig sein.



Nachzuvollziehen, wer welche gekauften Bücher liest ist richtig und nötig und hilft dem Autor, seine Arbeit fortzusetzen.



Seminare | Workshops | Coaching

Beratung | Unterstützung | Schulung

Bekanntermaßen sind meine E-Books nicht teuer, sie haben zwar ihren Preis, doch sie sind ihn aufgrund der Menge an Arbeit Wert. Ich habe, um meine Bücher nicht noch zu verteuern auf DRM verzichtet und Nutze eine kleine aber feine Möglichkeit, nachzuvollziehen, von wem und worauf meine Daten gelesen werden. Auch mein Rechtsanwalt arbeitet mit dieser Möglichkeit.



Dieser Artikel wurde Ihnen präsentiert von Dipl.-Ing. (FH) Stefan Leybold,

Krähenberg – Verlag

Verlag, Administration, Schulungen und Shop
für das CAD - Institute